



All-Beat-Festival bringt Musiktalente ins Rampenlicht

Das All-Beat-Festival der Kreismusikschule Osterholz, das vor 16 Jahren ins Leben gerufen wurde, ist längst eine Institution. Vier Nachwuchsbands traten am Sonntagabend unter Profi-Bedingungen vor Publikum auf. Das wiederum bekam eine große Bandbreite geboten, von Funk- und Jazz-Standards über Rage Against The Machine

bis zu Taylor Swift und den Red Hot Chili Peppers. „Solche Bühnen-Erlebnisse sind von großem Wert“, weiß Musiklehrer Gerhard Malcher. Das Festival biete dem Nachwuchs eine der raren Möglichkeiten für erste Live-Erfahrungen im Rampenlicht. Die große Sandbeck-Scheune sei den ganzen Abend über mit unterm Strich rund 120 Konzertbe-

suchern gut gefüllt gewesen, so Malcher. Vor der Bühne wurde getanzt und gefeiert, alle Akteure hatten ihr Publikum. Eröffnet wurde das Festival durch die Formation Sequence, die seit ihrem Debüt vor zwei Jahren eine enorme Entwicklung gemacht habe, so Malcher. Sequence-Sängerin Maria Wrieden hatte später einen Soloauftritt, bei dem sie

sich am Keyboard begleitete. Zunächst folgte ein Soloauftritt von Emski alias Emma Ziemann, die sich auch als Songschreiberin betätigt. Als Sängerin bei Friday5pm sorgten Ziemann und ihre Mitmusiker auch für das All-Beat-Finale, nachdem die Jazzards und Tactless ebenfalls ihre musikalische Visitenkarte abgegeben hatten. TEXT: BKO/FOTO: KOS